

Verbandstätigkeit - Acitivité des sociétés

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **3 (1948)**

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Mit dem Tode von HERMANN KÜMMERLY trat HEINRICH FREY in die geschäftliche Leitung der Firma ein. Von 1915 bis 1931 blieb die Leitung allein in seinen Händen. Bereits war die Herausgabe der Schulwandkarte der Schweiz in 1:200000, der ersten farbigen Reliefkarte für Unterrichtszwecke, erfolgt, ferner die Herausgabe der Schulwandkarte des Kantons Bern; beide von KÜMMERLY gemalten Originale befinden sich im Alpinen Museum in Bern. Seit 1915 entstanden die Schulwandkarten von Baselstadt und Baselland, Freiburg, Genf, Graubünden, Neuenburg, Thurgau, Wallis, Zug; ferner die wissenschaftlichen Wandkarten der Schweiz 1:200000, umfassend Niederschläge, Siedelung, Industrie, Verkehr, Wirtschaft und Geologie; außerdem das Jurakartenwerk im Maßstab 1:50000. Dr. FREY ist der Verfasser einer neuen «Weltwirtschaftskarte», einer «Industriekarte der Schweiz», eines Heftes «Weltwirtschaft», des «Welt-Brevier» und «des Schweizer Brevier». Viele Jahrzehnte wirkte er als Vorstandsmitglied des Lithographiebesitzer-Vereins, drei Jahre als Präsident; er ist seit Jahrzehnten Vorstandsmitglied der Geographischen Gesellschaft Bern und war zehn Jahre Kassier des Vereins der Kunsthalle Bern. Dem um die schweizerische Kartographie verdienten Jubilaren wünschen wir noch eine lange Reihe von Jahren fruchtbarer Arbeit. W. STAUB

NEUIGKEITEN — NOVA

Zeitschriften der Polarforschung. Seit dem zweiten Weltkriege ist die Polarforschung, nicht zuletzt aus strategischen Gründen, wesentlich intensiviert worden. Dies zeigt sich, von einer Neubelebung von Expeditionen abgesehen, auch in den Publikationen, die den arktischen Ländern gewidmet werden. Unter ihnen verdient das im Frühling dieses Jahres in den ersten Jahrgang getretene *Journal of the Arctic Institute of North America*, «Arctic», besondere Aufmerksamkeit, weil es die internationalen und nationalen Bestrebungen zur Erkenntnis der Nordpolarländer zusammenzufassen bemüht ist. Die Zeitschrift erfaßt den Begriff «Polarforschung» im weitesten Wortsinne und bringt gleich in den ersten, ausgezeichnet illustrierten und ausgestatteten Heften Beiträge über so gut wie alle Erscheinungsbereiche des hohen Nordens, wobei anerkannte Fachleute, wie J. T. WILSON (A message from the Arctic Institute of North America), R. G. MADILL (The Search for the North Magnetic Pole), H. PETERSEN (The Danish Meteorological Service in Greenland), V. STEFANSSON (Encyclopedia Arctica) u. a., zum Worte kommen. So verspricht die neue Revue ein ausgezeichnetes Orientierungsorgan für Arktisfragen zu werden. Daß sich auch die Deutschen wiederum für Polarfragen interessieren, belegt das Neuerscheinen der Zeitschrift «Polarforschung», die das Archiv für Polarforschung in Kiel herausgibt und das, im 17. Jahrgang stehend, als Halbjahresblatt gedacht ist. Wenn auch in wesentlich bescheidenerem Rahmen, versuchen ihre Betreuer nicht minder energisch, den neuesten Stand der Forschung zu repräsentieren, was vor allem in den Beiträgen von F. LOEWE (Australische Antarktis-Expedition 1947/48), K. RUTHE (Geographische Entdeckungen von Admiral Byrds High-Jump-Operation 1946/47), F. DAMMEYER (Jan Mayen 1940—44), F. GROSSMAYR (Die ungewöhnliche Wärme von Dezember 1946 und Januar 1947 in Island), aber auch in Aufsätzen von W. DEGE (Das Nordostland von Spitzbergen), H. FLOHN (Atmosphärische Zirkulation über Sibirien und dem angrenzenden Nordmeer) zum Ausdruck kommt. Es ist zu wünschen, daß beiden in einem bedeutsamen Moment der Forschungstätigkeit entstandenen Periodika eine lange und erfolgreiche Erscheinungszeit besichert werde. («Arctic» erscheint in Montreal und New York, «Polarforschung» in Goslar.)

Das Meer von Rybinsk. Durch den Bau eines Staudammes an der mittlern Wolga bildete sich ein Stausee von über 300000 ha Fläche, der das Zwischenstromland von Scheksna und Mologa — die in 33 km Entfernung voneinander in die Wolga münden — einnimmt und nach der gleichnamigen Stadt das Meer von Rybinsk genannt wird. Das neue Wasserbassin beeinflusst in hohem Maße Wirtschaft und Natur des Gebietes. Der Wellengang verhindert die Benutzung der üblichen Flußschiffe, die durch solidere ersetzt werden mußten. An Stelle von Wäldern, Mooren, Wiesen und Äckern und potamophilen Florenelementen sind limnische Biozöosen in Entwicklung begriffen. Eingehende Untersuchungen, die seit der Entstehung des Sees im Jahre 1941 angestellt wurden, zeigen, daß eine bedeutende Vermehrung der für Fische nötigen Nahrungspflanzen eingesetzt hat, die noch nicht beendet ist. Das Ziel der Schaffung des Meeres von Rybinsk ist die Verbesserung der Schifffahrtsverhältnisse auf der Wolga und des Systems des Marienkanals und die Erhöhung des Fischereiertrages des ganzen Gebietes um das Sechsbis Siebenfache. C. V. REGEL

VERBANDSTÄTIGKEIT — ACTIVITÉ DES SOCIÉTÉS

Geographisch-ethnographische Gesellschaften. Vorträge Winter 1948/49. Bern. 22. Oktober 1948: Prof. Dr. L. ZÖHRER, Wien: Aussterbende Saharastämme; 29. Oktober: Prof. Dr. J. D. WÖLFEL, Wien: Die altmittelmeerische Hochkultur auf den Kanarischen Inseln; 19. November: Pd. Dr. W. STAUB Bern: Bilder vom Norden und Süden des Hohen Atlas; Prof. Dr. C. TROLL, Bonn: Landschaft und Indianerkultur in den tropischen Anden Südamerikas. — St. Gallen: 22. Oktober:

R. STUCKERT, St. Gallen: Afghanistan. Erfahrungen im Dienste der königlichen Regierung 1940—1946; 26. Oktober: Prof. Dr. H. LAUTENSACH: Portugiesische Landschaften; 9. November: E. WIDMER-RITTER, St. Gallen: Streifzüge in Süd- und Zentralamerika; 23. November: Pd. Dr. W. STAUB, Bern: Der Kaukasus und seine Völker; 30. November: Prof. Dr. C. HENTZE, Darmstadt: Religion des ältesten China; 11. Januar 1949: E. L. BAUER-HAURI, St. Gallen: Reisebilder aus Schweden; 1. Februar: Prof. Dr. C. TROLL, Bonn: Die tropischen Anden Südamerikas; 22. Februar: Prof. Dr. O. WIDMER, St. Gallen: Die Bauernhaustypen der Schweiz; 8. März: Prof. Dr. A. STEINMANN, Zürich: Die vorbuddhistische Kunst Chinas. — Vaud (Lausanne). Octobre: F. VIRIEUX: Visite du Registre foncier de Rolle et excursion dans la Côte; Novembre: Prof. B. CORNUZ, Lausanne: La limite entre le Jura et le Moyen-Pays; Décembre: Prof. Dr. H. ONDE, Lausanne: La frontière franco-italienne; Janvier: Prof. P.-L. MERCANTON, Lausanne: Les variations des glaciers depuis le début du XIXe siècle; Février 1949: R. FAZY: La Société Hakluyt de Londres; Mars: Prof. M. GIDDEY, Lausanne: L'enseignement de la Géographie dans les classes élémentaires. — Zürich. 27. Oktober 1948: Prof. Dr. H. LAUTENSACH, Bonn: Portugiesische Landschaften; Prof. Dr. L. SCHULZE-JENA, Marburg: Altväterglaube der heutigen Indianer Mittelamerikas; 24. November: Prof. Dr. V. GROTTANELLI, Rom: Parmi les peuples primitifs de l'Ouest étiopien; 8. Dezember: Prof. Dr. A. HEIM, Zürich: Naturerlebnisse in Peru; 15. Dezember: Dr. W. KÜNDIG-STEINER: Meine Kleinasienreise 1948.

HOCHSCHULEN — UNIVERSITÉS

Distinction. Le Prix Arthur de Claparède de l'Université de Genève pour 1948 a été reparti entre Mr G. LOBSIGER de Genève (pour son travail sur «Emigration suisse et colonisation») et Dr W. KÜNDIG-STEINER de Zurich (pour son travail «Nord-Dobrukscha»).

Geographische (G) und ethnographische (E) Vorlesungen im Wintersemester 1948/49.
S = Übungen, Seminarien; Ziffern = Stundenzahlen.

a) Eidgenössische Technische Hochschule. GUTERSOHN: Wetter- und Klimalehre 2, Südamerika 2, S 2 und 2, Feldaufnahmen 1, S zur Landesplanung (mit WINKLER) 2; IMHOF: Kartographie 2, Kartenzeichnen I und III, je 3; WINKLER: Deutschland 1, S zur Landesplanung (mit GUTERSOHN); BRUNNER: Militärg. I und II je 2; DOLLFUSS: Weltluftverkehr 1; HOFMANN: Heimatschutz, Landesplanung, Gestaltung technischer Bauten 1.

b) Handelshochschule St. Gallen. WIDMER: G der Gewinnung und Verarbeitung der Güter 2, S 2, Völker der Erde in der Weltwirtschaft 1; WINKLER: G der Ernährungsbranche 1, S 2; SCHMIDT: Schweizerische Geländekunde in ihrer Bedeutung für Wirtschaft und Technik, Armee und Sport 1; KÜNDIG: Wirtschaftsgeographie von Vorderasien 1.

c) Universitäten. Basel. VOSSELER: Anthropogeographie 4, Mitteleuropa 2, Schweizer Stadt 1, Exkursionen, S 1 (mit ANNAHEIM); ANNAHEIM: Entwicklungsformen amerikanischer Kulturlandschaften 1, S 1, S 1 (mit VOSSELER), Exkursionen, G des Welthandels und Weltverkehrs 2; TSCHUDI: Arabische Geographen 2; SPEISER: Allgemeine E 2, Südsee 2, S; GEIGER: Volkskundliches S (mit RANKE, MEULI, WACKERNAGEL) 2; BÜHLER: Einführung in die allgemeine E 1, Führungen im Museum 1, Töpferei der Naturvölker 1, S 2. — Bern. NUSSBAUM: Physikalische G II 2, G der Schweiz 3, Anthropogeographie 1, S (Kartographie) 1, S 1 und 2 und 1 (mit STAUB); STAUB: Afrika 2, Mexiko und Peru 1, S 1, Allgemeine Wirtschafts- und Handelsgeographie 3, S 2; GYGAX: Hydrologie III (Seen und Gletscher) 1, S 1. — Fribourg. GIRARDIN und GABUS: L'Asie occidentale 2, Le plan d'aménagement national et régional 1, civilisations de contact dans le Sahel soudanais 1, S 1, G physique de la Suisse 1; BLUM: Allgemeine Pflanzengeographie 1; SCHMIDT: Gebet bei den primitiven Völkern 1, Anfänge der menschlichen Wohnung 1; HENNINGER: Islam; HOELTKER: Kulturwandel und moderne Kulturströmungen in Afrika 1, S 2, Allgemeine Einführung in die E 2. — Genève. BURKY: G humaine 5, S 1, G humaine des pays de langue française 1; PARÉJAS: Géologie générale et G physique 2; CHAIX: Amérique du Nord et Europe 1; PITTARD: E générale 2; DAMI: G historique et politique 1; LOBSIGER-DELLENBACH: E générale 1. — Lausanne. ONDE: G économique: la sidérurgie 2, S 1, G humaine: les genres de vie 1, Le moyen-pays 1, Explications des cartes 1. — Neuchâtel. GABUS: G humaine 1, Civilisations de contact dans le Sahel soudanais 1, cultures alimentaires, S 1; CORSWANT: La Palestine 1. — Zürich. BOESCH: Allgemeine G 1, Länderkunde 3, S 1 und 1 und 1—2 Halbtage, Allgemeine Wirtschaftsgeographie II: Montanwirtschaft, Industrie, Siedlungen 2, S 2; TROLL: Das andine Südamerika 3, Hochgebirgsgeographische Forschungsmethoden 2; SUTER: Kartenkunde 1; GUYAN: Geschichte der schweizerischen Kulturlandschaft 2; STEINMANN: Allgemeine E III 1, S 1; EGLI: Didaktik des Geographieunterrichtes an der Mittelschule 2; EUGSTER: G Medizin 1; POKORNY: Kelten und Germanen; HUBSCHMIED: Alte schweizerische Siedlungsnamen; MEYER: G Strabos (S) 1; WEISS: Die Schweiz 1, Sage und Märchen 2, Geburt, Hochzeit und Tod im Volksglauben und Volksbrauch 1, Hexenglaube und Hexenprozeß 1; HEROLD: Recht und Volkskunde 1.